

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgesellschaft: Heinrichsbergstraße 16, Ecke Friedrichstraße 12 bis 14 und Zöllnerstraße 1. Druck: Friedrichstraße 12 bis 14 und Zöllnerstraße 1. Druck: Friedrichstraße 12 bis 14 und Zöllnerstraße 1. Druck: Friedrichstraße 12 bis 14 und Zöllnerstraße 1.

Nummer 141

Freitag, den 19. Juni 1925

37. Jahrgang

Der Wortlaut der französischen Antwort.

Verlangen von Deutschlands Eintritt in den Völkerbund. — Keine Veränderung der Friedensverträge. — Grundzüge für einen Rheinpakt. — Schiedsverträge mit Frankreich und Belgien wie den übrigen Staaten. — Die Völkerbundsatzung als oberstes Gesetz. — Sojournung auf weitere Verhandlungen.

Die deutsche Regierung hatte am 9. Februar d. J. der französischen Regierung ein Memorandum über die Frage des Wiedereintritts eines Deutschlands in den Völkerbund übergeben. Am 20. Februar erfolgte ein Zwischenbericht durch die französische Regierung, während die Antwort am 16. Juni überreicht wurde. Zusammen mit dem Wortlaut des Memorandums veröffentlicht.

Die französische Antwort vom 16. Juni.
Wie die französische Regierung die deutsche Regierung durch ihre Note vom 20. Februar d. J. wissen ließ, hat sie gemeinsam mit ihren Alliierten die Verhandlungen des Memorandums geprüft, das ihr am 9. Februar durch Dr. Geyssler Herrn von Schölerer überreicht worden ist.

I
Die französische Regierung und ihre Alliierten haben in dem Schritte der deutschen Regierung den Ausdruck von friedlichen Absichten begrüßt, die sie mit den übrigen übermitteln.
In dem Wünsche, allen beteiligten Staaten im Rahmen des Vertrages von Versailles ergebende Sicherheitsvorkehrungen zu geben, haben sie die besten Absichten mit allen gebührenden Maßnahmen geteilt, um ein vorübergehendes Einverständnis herbeizuführen, um sich ein Urteil darüber zu bilden, inwiefern sie zur Befriedigung des Friedens beitragen können.

Am 16. Juni machte Herr von Schölerer dem Reichstag mitgeteilt, dass die deutsche Regierung die französische Antwort geprüft hat. Er erklärte, dass die deutsche Regierung die französische Antwort geprüft hat. Er erklärte, dass die deutsche Regierung die französische Antwort geprüft hat.

II
Die deutschen Vorleser sind zufrieden mit dem Inhalt der französischen Antwort. Sie sind zufrieden mit dem Inhalt der französischen Antwort. Sie sind zufrieden mit dem Inhalt der französischen Antwort.

III
Das Streben, die Sicherheitsvorkehrungen zu schaffen, welche die Welt vor dem Wiederaufbruch der Kriege bewahren, ist ein Streben, das die Völker aller Nationen berührt. Es ist ein Streben, das die Völker aller Nationen berührt.

IV
Die französische Regierung dankt dem Reichstag für die Unterstützung, die sie ihm bei der Verhandlung des Memorandums entgegengebracht hat. Sie dankt dem Reichstag für die Unterstützung, die sie ihm bei der Verhandlung des Memorandums entgegengebracht hat.

V
Die deutsche Regierung hat in ihrem Memorandum die besten Absichten zum Ausdruck gebracht. Sie hat die besten Absichten zum Ausdruck gebracht.

VI
Die französische Regierung dankt dem Reichstag für die Unterstützung, die sie ihm bei der Verhandlung des Memorandums entgegengebracht hat. Sie dankt dem Reichstag für die Unterstützung, die sie ihm bei der Verhandlung des Memorandums entgegengebracht hat.

VII
Die deutsche Regierung hat in ihrem Memorandum die besten Absichten zum Ausdruck gebracht. Sie hat die besten Absichten zum Ausdruck gebracht.

VIII
Die französische Regierung dankt dem Reichstag für die Unterstützung, die sie ihm bei der Verhandlung des Memorandums entgegengebracht hat. Sie dankt dem Reichstag für die Unterstützung, die sie ihm bei der Verhandlung des Memorandums entgegengebracht hat.

Amundsen zurückgekehrt.

Der Nordpol nicht erreicht.

New York, 18. Juni. (Abendmeldung der „Hall Nachrichten“ durch Wolff Press). Nach einer Weidung aus Oslo ist Amundsen mit seinen Begleitern heute wohlbehalten nach Ringsbøen auf Spitzbergen zurückgekehrt.

Amundsen über seine Fahrt.
In Amundsen, 19. Juni. (Eines Sonderbeirats-erläuterer Amundsen nach seiner Rückkehr in Ringsbøen.)

Am 16. Juni machten wir, ohne den Verlust gemerkt zu haben, die Abfahrtsstelle zu erwarten, mit einer bestimmten Zeit Startverläufe. Nach einem aufregenden Flug, teilweise durch den Nebel, erreichten wir das Ziel am 16. Juni um 11 Uhr 30 Minuten. Dort landeten wir und warteten geduldig auf den Flugzeugen des Fluges mit dem reisenden 120 Mann Besatzung, um nach einem Punkt innerhalb des von Amundsen beobachteten Gebietes zu landen. Infolge Nebels schätzten wir das Alter der Landschaft bedrohliche Gebirge nur auf 20000 Quadratmeter. Sofort nach der Landung passierte der nordwestliche Nebelgebirge. Die Expedition wurde im Schicksal gesammelt. Gegen Amundsen, nach dem Nebel ein starkes Gegenwärtiges, waren wir genötigt, Schutz an Sand zu suchen und zwar auf der Spitze der Höhe Franklin, wo wir während der Nacht blieben. Nachdem sich der Nebel am 16. Juni nicht gebessert hatte, wurden die Flugzeuge am dem Sande etwas über der Nacht gelassen, und die Mitglieder der Expedition führten nach Ringsbøen, um den Start zu planen. Kein anderes Flugzeug hätte die Besatzung überleben. Seine wunderbare Konstruktion, und nicht die anderen, machte es unsere Rettung notwendig. Die Rettungsmaßnahmen erforderten sich in den ersten Stunden schon unter Vertrauen. Wir haben uns übergeben, als während des ganzen Fluges ohne die Möglichkeit, landen zu können, feierlich Sorgen gewandt. Bei der Ankunft Amundsens in Ringsbøen spielte sich eine dramatische Szene ab. Eine große Menschenmenge hatte sich am Kai versammelt, um die Mitglieder der Expedition zu begrüßen. Amundsen wurde von der Menge begrüßt, die ihn mit großer Freude empfing. Amundsen erzählte, dass die Besatzung

deutsche Regierung wird berichten, dass die Prüfung dieser Angelegenheit nicht weitergeführt werden kann, ohne dass Frankreich seine Verbindlichkeiten damit erfüllt und sich mit ihnen im Einklang bewegt hat, um im Rahmen des Vertrages von Versailles zur Schaffung eines Zustandes der Sicherheit zu gelangen.
(Das deutsche Memorandum siehe Seite 2.)

Die französische Note und wir.

B. Berlin, 19. Juni. Das Publikum der Entwurfskommission war nicht gerade dazu angetan, besondere Hoffnungen auf die Stellungnahme Frankreichs zum Garantiepakt zu setzen. Die jetzt vorliegende Antwort fasst in dieses Vertrauen in hohem Maße zu rechtfertigen. Die französische Note, die ja auch die Meinung Englands und Belgiens mitberücksichtigt, enthält bezüglich des Schiedsvertrages, der sich in den letzten Monaten zwischen Paris und London abgelehrt hat. Aus den Schiedsverträgen, die uns über die einzelnen Phasen aus dem internationalen Juristen, konnte mir nicht entgehen, dass im Laufe der Verhandlungen England in mehr als einem Punkte seine Vorstellungen zu unseren Gunsten geändert hat. Auf der anderen Seite lässt sich nicht verkennen, dass die französische Regierung sich Standpunkt nicht bis zu einem Grade durchsetzen konnte, wie es Irland und seinem Vorgänger noch vorzuziehen. Das deutsche Memorandum hebt in Form von Anregungen hervor, auf die wir uns in vielen zu einem der Parteien garantierenden Einverständnis gelangen konnte. Die französische Antwort greift diese Vorschläge auf und hat unter Benutzung der von Deutschland zur Erzeugung gefälliger Schiedsverträge und unter Einwirkung eigener Konventionen bereits ein festes Vertragsgefüge aufzubauen. Die Note geht über die Verhandlungen und den Rahmen des bereits im Memorandum inoffiziell bestätigten Abkommens, als sie die Eintritt Deutschlands in den Völkerbund als unentbehrliche Voraussetzung für den Abschluss eines solchen Friedensvertrages betrachtet. Hier greift die Note die erste Schwierigkeit an. Die deutsche Regierung ist befähigt, die Möglichkeit, das erste Eintritt in den Völkerbund nicht vollständig fassen, ohne die nicht die Befreiung von dem Völkerbundsatzung zugewandt wird. Aber auch die Völkerbund, wie aus seinem letzten Beifriede hervorgeht, bisher nicht bereit lassen.

Freude in Norwegen.
Oslo, 19. Juni. Die Regierung hat der Zufriedenheit der Amundsen-Expedition seine Glückwünsche telegraphisch geäußert. Die Meldung, dass Amundsen zurückgekehrt sei, wurde schnell über den ganzen Staat bekannt und erregte überall den größten Jubel. Aus Norwegen wird berichtet: Hier herrscht über die Rückkehr Amundsens große Begeisterung.

VI
Nichts in den in dieser Note im Auge gefassten Verträgen darf die Rechte und Verpflichtungen berühren, die den Mitgliedern des Völkerbundes aus der Völkerbundsatzung erwachsen.

VII
Die für die Erhaltung des Friedens unerlässliche allgemeine Garantie der Sicherheit wäre nur dann vollständig, wenn alle in dieser Note im Auge gefassten Abkommen gleichzeitig in Kraft träten.

VIII
Es versteht sich endlich von selbst, dass Frankreich, wenn die Vereinigten Staaten den so verwirklichten Abkommen beitreten zu können glauben, die Beteiligung des großen amerikanischen Volkes an diesem Werk begünstigen würde.

IX
Das sind die Hauptpunkte hinsichtlich deren es notwendig schien, die Ansicht der deutschen Regierung genau festzusetzen.

X
Die französische Regierung würde es begrüßen, wenn die Vereinigten Staaten die Beteiligung des großen amerikanischen Volkes an diesem Werk begünstigen würde.

Frankreich ist der Ansicht, dass ein Schiedsvertrag der Art, wie Deutschland ihn vorschlägt, die natürliche Ergänzung des Rheinpakts bilden würde. Es muss daher aber als selbstverständlich gelten, dass ein solcher Vertrag zwischen Frankreich und Deutschland auf alle sonstigen Streitigkeiten zwischen diesen beiden Nationen Anwendung finden müsste und nur dann Raum für ein zwangsbefehlendes Vorgehen bliebe, wenn ein solches Vorgehen gemäß den Bestimmungen der zwischen den Parteien bestehenden Verträge oder des Rheinpakts oder auf Grund der Garantie erfolgen würde, die von den Parteien oder einer von ihnen für einen Schiedsvertrag geschlossen wird. Ein Schiedsvertrag gleicher Art zwischen Belgien und Deutschland wäre nicht minder erforderlich. Und diesen beiden Verträgen sollte beifolgend zu geben, müsste ihre Anwendung sicherstellt werden durch die gemeinsame und gesonderte Garantie derjenigen Mächte, die andererseits an der in dem Rheinpakt aufgenommenen Gebietesgarantie teilnehmen, bezüglich, dass diese Garantie unmittelbar zur Wirkung kommt, wenn eine der Parteien, die es abgibt, einen Streitfall dem Schiedsverfahren zu unterwerfen oder einen Schiedspruch anzunehmen, zu feindseligen Handlungen schreitet.

XI
Hätte einer der Vertragsschließenden, ohne zu feindseligen Handlungen zu schreiten, seinen Verpflichtungen nicht nachkommen, soll der Völkerbundrat die Maßnahmen vorschlagen, die zu erfüllen sind, um dem Verträge Wirksamkeit zu versetzen.

XII
Die deutsche Regierung hat in ihrem Memorandum die besten Absichten zum Ausdruck gebracht. Sie hat die besten Absichten zum Ausdruck gebracht.

XIII
Die französische Regierung dankt dem Reichstag für die Unterstützung, die sie ihm bei der Verhandlung des Memorandums entgegengebracht hat. Sie dankt dem Reichstag für die Unterstützung, die sie ihm bei der Verhandlung des Memorandums entgegengebracht hat.

XIV
Die deutsche Regierung hat in ihrem Memorandum die besten Absichten zum Ausdruck gebracht. Sie hat die besten Absichten zum Ausdruck gebracht.

XV
Die französische Regierung dankt dem Reichstag für die Unterstützung, die sie ihm bei der Verhandlung des Memorandums entgegengebracht hat. Sie dankt dem Reichstag für die Unterstützung, die sie ihm bei der Verhandlung des Memorandums entgegengebracht hat.

XVI
Die deutsche Regierung hat in ihrem Memorandum die besten Absichten zum Ausdruck gebracht. Sie hat die besten Absichten zum Ausdruck gebracht.

Vollzeitragen im Reichstag.

Der Ausnahmehausen in Bayern.

B. Berlin, 19. Juni.

Die Stellungung an der Fortsetzung der zweiten Beratung des Entwurfs des Reichsstaatsministeriums im Reichstag ist nach gestern nicht klarer, als in den Tagen vorher. Erdbach und die Reichsstaatsminister haben die Vollzeitrage in der Hand gehalten, die Reichsstaatsminister haben die Vollzeitrage in der Hand gehalten...

Die französische Krise.

Painlevé und Caillaux vor dem Rücktritt? - Alarmierende Gerüchte.

F. Paris, 18. Juni. (Ziternahme unserer Korrespondenten.) Die französische Krise ist in der Tat eine außerordentlich komplizierte Angelegenheit. Die französische Krise ist in der Tat eine außerordentlich komplizierte Angelegenheit. Die französische Krise ist in der Tat eine außerordentlich komplizierte Angelegenheit...

Die Berliner Presse zu der Note.

Es ist schwer, sich in dem überaus komplizierten Gedankenraum der französischen Notiz zu orientieren. Die Berliner Presse kommt bei ihrem Urteilen zu dem Ergebnis, dass die französische Note ein Dokument ist, das die französische Regierung in der Tat ein Dokument ist, das die französische Regierung in der Tat ein Dokument ist...

Schließen im Aufstellungsausschuss.

Im Aufstellungsausschuss des Reichstages ist die Verhandlung über den Antrag des Reichstages auf den 27. Juni 1925 geschlossen. Die Verhandlung über den Antrag des Reichstages auf den 27. Juni 1925 geschlossen. Die Verhandlung über den Antrag des Reichstages auf den 27. Juni 1925 geschlossen...

Das Deutsche Memorandum.

Das deutsche Memorandum ist am 9. Februar 1925 von der französischen Regierung an die französische Regierung überreicht worden. Das deutsche Memorandum ist am 9. Februar 1925 von der französischen Regierung an die französische Regierung überreicht worden. Das deutsche Memorandum ist am 9. Februar 1925 von der französischen Regierung an die französische Regierung überreicht worden...

Zendensidee in der Berliner Presse.

F. Paris, 18. Juni. (Ziternahme unserer Korrespondenten.) Die französische Krise ist in der Tat eine außerordentlich komplizierte Angelegenheit. Die französische Krise ist in der Tat eine außerordentlich komplizierte Angelegenheit. Die französische Krise ist in der Tat eine außerordentlich komplizierte Angelegenheit...

Der Eindruck des Dokumentenwechsels in England.

L. London, 19. Juni. (Ziternahme unserer Korrespondenten.) Die französische Note ist in England mit großer Aufmerksamkeit aufgenommen worden. Die französische Note ist in England mit großer Aufmerksamkeit aufgenommen worden. Die französische Note ist in England mit großer Aufmerksamkeit aufgenommen worden...

Die Forderung nach dem Dokumentenwechsel in England.

(Eigentlicher Bericht.)

Die Forderung nach dem Dokumentenwechsel in England.

Die Forderung nach dem Dokumentenwechsel in England.

Die Forderung nach dem Dokumentenwechsel in England.

Die Forderung nach dem Dokumentenwechsel in England.

Die Forderung nach dem Dokumentenwechsel in England.

Die Forderung nach dem Dokumentenwechsel in England.

Die Forderung nach dem Dokumentenwechsel in England.

Die Forderung nach dem Dokumentenwechsel in England.

Die Forderung nach dem Dokumentenwechsel in England.

Die Forderung nach dem Dokumentenwechsel in England.

Die Forderung nach dem Dokumentenwechsel in England.

Die Forderung nach dem Dokumentenwechsel in England.

Die Forderung nach dem Dokumentenwechsel in England.

Die Forderung nach dem Dokumentenwechsel in England.

Die Forderung nach dem Dokumentenwechsel in England.

Die Forderung nach dem Dokumentenwechsel in England.

Die Forderung nach dem Dokumentenwechsel in England.

Die Forderung nach dem Dokumentenwechsel in England.

Die Forderung nach dem Dokumentenwechsel in England.

Die Forderung nach dem Dokumentenwechsel in England.

Wiertes Würzburger Moartreff.

(Die ersten Tage.)

Es war eine glänzende Idee des Würzburger Kunsthistorikers Professor Fritz Knapp, vor vier Jahren die Anregung zu geben, Würzburg, die einjährige Würzburger Moartreff, vor vier Jahren die Anregung zu geben, Würzburg, die einjährige Würzburger Moartreff, vor vier Jahren die Anregung zu geben, Würzburg, die einjährige Würzburger Moartreff...

Das französische Wagnbuch.

Der französisch-englische Dokumentenwechsel über die Siderisfrage.

Die französische Regierung veröffentlichte gestern abend ein Wagnbuch, in dem sie neun Noten verlegt, die seit dem 9. Februar zwischen der französischen und der deutschen Regierung ausgetauscht worden sind.

Das erste Dokument ist das deutsche Memorandum vom 9. Februar, das heute ist die Grundlage der Verhandlungen. Das zweite Dokument ist das in England gerichtete französische Memorandum vom 21. Mai, das einen Entwurf der Antinote auf das deutsche Memorandum enthält. Das dritte Dokument ist ein Antwortschreiben auf das deutsche Memorandum, das die britische Regierung einwendungen erhoben hat. Der vierte Entwurf enthält die Siderisfrage, die fünfte die Siderisfrage, die sechste die Siderisfrage, die siebente die Siderisfrage, die achte die Siderisfrage, die neunte die Siderisfrage.

Die deutsche Regierung erklärt sich bereit, mit Frankreich sowie allen Staaten, die am Rheinpakt teilzunehmen, Siderisverträge abzuschließen. Diese Verträge sollen die Siderisfrage in einem allgemeinen Abkommen vom 1. September 1924 zum Ausdruck bringen. Das fünfte Dokument ist ein Antwortschreiben auf das deutsche Memorandum, das die britische Regierung einwendungen erhoben hat.

Die deutsche Regierung erklärt sich bereit, mit Frankreich sowie allen Staaten, die am Rheinpakt teilzunehmen, Siderisverträge abzuschließen. Diese Verträge sollen die Siderisfrage in einem allgemeinen Abkommen vom 1. September 1924 zum Ausdruck bringen.

Die deutsche Regierung erklärt sich bereit, mit Frankreich sowie allen Staaten, die am Rheinpakt teilzunehmen, Siderisverträge abzuschließen. Diese Verträge sollen die Siderisfrage in einem allgemeinen Abkommen vom 1. September 1924 zum Ausdruck bringen.

Die deutsche Regierung erklärt sich bereit, mit Frankreich sowie allen Staaten, die am Rheinpakt teilzunehmen, Siderisverträge abzuschließen. Diese Verträge sollen die Siderisfrage in einem allgemeinen Abkommen vom 1. September 1924 zum Ausdruck bringen.

Die deutsche Regierung erklärt sich bereit, mit Frankreich sowie allen Staaten, die am Rheinpakt teilzunehmen, Siderisverträge abzuschließen. Diese Verträge sollen die Siderisfrage in einem allgemeinen Abkommen vom 1. September 1924 zum Ausdruck bringen.

Meine Chronik.

Durchsichtige Wänter in Polen.

Im Wänter in der Westschlesien 2003 wurde die Luft mit 100 bis 150 Grad Celsius wärmer als im Sommer. Die Wänter war sehr trocken und die Luft war sehr klar. Die Wänter war sehr schön und die Luft war sehr frisch.

Künstler und Kultur.

Der Wissenschaftler von Stuttgart hatte, wie die „D. M.“ meldet, den Jubilar eine Gabe, die durch ihre Merkmale allgemein bekannter ist, wegen der Bedeutung der Gabe. Die Gabe ist ein Buch, das die Geschichte der Kunst in der Zeit von 1800 bis 1900 behandelt. Das Buch ist ein Meisterwerk der Kunstgeschichte.

Der Wissenschaftler von Stuttgart hatte, wie die „D. M.“ meldet, den Jubilar eine Gabe, die durch ihre Merkmale allgemein bekannter ist, wegen der Bedeutung der Gabe. Die Gabe ist ein Buch, das die Geschichte der Kunst in der Zeit von 1800 bis 1900 behandelt.

Der Wissenschaftler von Stuttgart hatte, wie die „D. M.“ meldet, den Jubilar eine Gabe, die durch ihre Merkmale allgemein bekannter ist, wegen der Bedeutung der Gabe. Die Gabe ist ein Buch, das die Geschichte der Kunst in der Zeit von 1800 bis 1900 behandelt.

Der Wissenschaftler von Stuttgart hatte, wie die „D. M.“ meldet, den Jubilar eine Gabe, die durch ihre Merkmale allgemein bekannter ist, wegen der Bedeutung der Gabe. Die Gabe ist ein Buch, das die Geschichte der Kunst in der Zeit von 1800 bis 1900 behandelt.

Der Wissenschaftler von Stuttgart hatte, wie die „D. M.“ meldet, den Jubilar eine Gabe, die durch ihre Merkmale allgemein bekannter ist, wegen der Bedeutung der Gabe. Die Gabe ist ein Buch, das die Geschichte der Kunst in der Zeit von 1800 bis 1900 behandelt.

Der Wissenschaftler von Stuttgart hatte, wie die „D. M.“ meldet, den Jubilar eine Gabe, die durch ihre Merkmale allgemein bekannter ist, wegen der Bedeutung der Gabe. Die Gabe ist ein Buch, das die Geschichte der Kunst in der Zeit von 1800 bis 1900 behandelt.

Der Wissenschaftler von Stuttgart hatte, wie die „D. M.“ meldet, den Jubilar eine Gabe, die durch ihre Merkmale allgemein bekannter ist, wegen der Bedeutung der Gabe. Die Gabe ist ein Buch, das die Geschichte der Kunst in der Zeit von 1800 bis 1900 behandelt.

1000 Kilometer von jeder anderen menschlichen Siedlung entfernt, wolle man sich vorstellen, dass ein Mann mit dem Mars wolle. Er würde einen langen Weg gehen, um zu den Sternen zu gelangen. Die Distanz ist so groß, dass es für uns unmöglich ist, sie zu überbrücken.

Ein amerikanischer Drama, das hat an die Dichtung amerikanischer Dichtung erinnert, ist die „D. M.“, erzählt, dieser Tage zu dem berühmten glücklichen Jubiläum gelangt. Der fünfzigste Geburtstag ist ein großer Tag für den Mann, der in seine Zeit zurückblickt.

Die deutsche Regierung erklärt sich bereit, mit Frankreich sowie allen Staaten, die am Rheinpakt teilzunehmen, Siderisverträge abzuschließen. Diese Verträge sollen die Siderisfrage in einem allgemeinen Abkommen vom 1. September 1924 zum Ausdruck bringen.

Die deutsche Regierung erklärt sich bereit, mit Frankreich sowie allen Staaten, die am Rheinpakt teilzunehmen, Siderisverträge abzuschließen. Diese Verträge sollen die Siderisfrage in einem allgemeinen Abkommen vom 1. September 1924 zum Ausdruck bringen.

Die deutsche Regierung erklärt sich bereit, mit Frankreich sowie allen Staaten, die am Rheinpakt teilzunehmen, Siderisverträge abzuschließen. Diese Verträge sollen die Siderisfrage in einem allgemeinen Abkommen vom 1. September 1924 zum Ausdruck bringen.

Die deutsche Regierung erklärt sich bereit, mit Frankreich sowie allen Staaten, die am Rheinpakt teilzunehmen, Siderisverträge abzuschließen. Diese Verträge sollen die Siderisfrage in einem allgemeinen Abkommen vom 1. September 1924 zum Ausdruck bringen.

Die deutsche Regierung erklärt sich bereit, mit Frankreich sowie allen Staaten, die am Rheinpakt teilzunehmen, Siderisverträge abzuschließen. Diese Verträge sollen die Siderisfrage in einem allgemeinen Abkommen vom 1. September 1924 zum Ausdruck bringen.

Die deutsche Regierung erklärt sich bereit, mit Frankreich sowie allen Staaten, die am Rheinpakt teilzunehmen, Siderisverträge abzuschließen. Diese Verträge sollen die Siderisfrage in einem allgemeinen Abkommen vom 1. September 1924 zum Ausdruck bringen.

Die deutsche Regierung erklärt sich bereit, mit Frankreich sowie allen Staaten, die am Rheinpakt teilzunehmen, Siderisverträge abzuschließen. Diese Verträge sollen die Siderisfrage in einem allgemeinen Abkommen vom 1. September 1924 zum Ausdruck bringen.

Die deutsche Regierung erklärt sich bereit, mit Frankreich sowie allen Staaten, die am Rheinpakt teilzunehmen, Siderisverträge abzuschließen. Diese Verträge sollen die Siderisfrage in einem allgemeinen Abkommen vom 1. September 1924 zum Ausdruck bringen.

Die deutsche Regierung erklärt sich bereit, mit Frankreich sowie allen Staaten, die am Rheinpakt teilzunehmen, Siderisverträge abzuschließen. Diese Verträge sollen die Siderisfrage in einem allgemeinen Abkommen vom 1. September 1924 zum Ausdruck bringen.

Die deutsche Regierung erklärt sich bereit, mit Frankreich sowie allen Staaten, die am Rheinpakt teilzunehmen, Siderisverträge abzuschließen. Diese Verträge sollen die Siderisfrage in einem allgemeinen Abkommen vom 1. September 1924 zum Ausdruck bringen.

Die deutsche Regierung erklärt sich bereit, mit Frankreich sowie allen Staaten, die am Rheinpakt teilzunehmen, Siderisverträge abzuschließen. Diese Verträge sollen die Siderisfrage in einem allgemeinen Abkommen vom 1. September 1924 zum Ausdruck bringen.

Die deutsche Regierung erklärt sich bereit, mit Frankreich sowie allen Staaten, die am Rheinpakt teilzunehmen, Siderisverträge abzuschließen. Diese Verträge sollen die Siderisfrage in einem allgemeinen Abkommen vom 1. September 1924 zum Ausdruck bringen.

Die deutsche Regierung erklärt sich bereit, mit Frankreich sowie allen Staaten, die am Rheinpakt teilzunehmen, Siderisverträge abzuschließen. Diese Verträge sollen die Siderisfrage in einem allgemeinen Abkommen vom 1. September 1924 zum Ausdruck bringen.

Die deutsche Regierung erklärt sich bereit, mit Frankreich sowie allen Staaten, die am Rheinpakt teilzunehmen, Siderisverträge abzuschließen. Diese Verträge sollen die Siderisfrage in einem allgemeinen Abkommen vom 1. September 1924 zum Ausdruck bringen.

Die deutsche Regierung erklärt sich bereit, mit Frankreich sowie allen Staaten, die am Rheinpakt teilzunehmen, Siderisverträge abzuschließen. Diese Verträge sollen die Siderisfrage in einem allgemeinen Abkommen vom 1. September 1924 zum Ausdruck bringen.

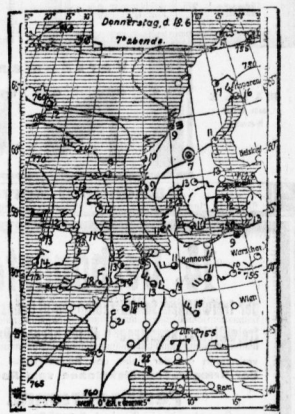
Die deutsche Regierung erklärt sich bereit, mit Frankreich sowie allen Staaten, die am Rheinpakt teilzunehmen, Siderisverträge abzuschließen. Diese Verträge sollen die Siderisfrage in einem allgemeinen Abkommen vom 1. September 1924 zum Ausdruck bringen.

Die deutsche Regierung erklärt sich bereit, mit Frankreich sowie allen Staaten, die am Rheinpakt teilzunehmen, Siderisverträge abzuschließen. Diese Verträge sollen die Siderisfrage in einem allgemeinen Abkommen vom 1. September 1924 zum Ausdruck bringen.

Die deutsche Regierung erklärt sich bereit, mit Frankreich sowie allen Staaten, die am Rheinpakt teilzunehmen, Siderisverträge abzuschließen. Diese Verträge sollen die Siderisfrage in einem allgemeinen Abkommen vom 1. September 1924 zum Ausdruck bringen.

Borasschiffes Wetter am 20. Juni.

Die Wetterverhältnisse am 20. Juni sind sehr schön. Die Sonne scheint hell und die Luft ist frisch. Die Temperatur liegt bei angenehmen Werten. Die See ist ruhig und die Luft ist klar. Die Natur ist im vollen Sommer.



Die Karte zeigt die Ostsee mit den Küsten von Dänemark, Schweden und Finnland. Beschriftet sind Städte wie Kopenhagen, Stockholm und Helsinki. Die Karte ist ein nützliches Instrument für die Navigation in der Region.

Kirchliche Nachrichten.

Am 19. Juni hat die Kirche in Stuttgart eine feierliche Messe abgehalten. Die Messe wurde von dem Pfarrer geleitet und war von vielen Gläubigen besucht. Die Predigt war sehr ergreifend und hat die Herzen der Zuhörer ergriffen.

Die Kirche in Stuttgart hat eine neue Orgel gekauft. Die Orgel ist ein Meisterwerk der Orgelbaukunst und wird in der Kirche aufgestellt. Die Orgel wird die Gottesdienste in Stuttgart bereichern.

Rundfunk.

Das Programm des Stuttgarter Rundfunks für Sonntag, den 20. Juni, ist sehr abwechslungsreich. Es gibt Musik, Theater und Dokumentarfilme. Die Sendungen werden von 8 Uhr bis 12 Uhr übertragen.

Die Stuttgarter Rundfunkgesellschaft hat ein neues Programm entwickelt. Das Programm wird die Zuhörer mit interessanten Inhalten begeistern. Die Sendungen werden von 8 Uhr bis 12 Uhr übertragen.

Die Stuttgarter Rundfunkgesellschaft hat ein neues Programm entwickelt. Das Programm wird die Zuhörer mit interessanten Inhalten begeistern. Die Sendungen werden von 8 Uhr bis 12 Uhr übertragen.

Die Stuttgarter Rundfunkgesellschaft hat ein neues Programm entwickelt. Das Programm wird die Zuhörer mit interessanten Inhalten begeistern. Die Sendungen werden von 8 Uhr bis 12 Uhr übertragen.

Die Stuttgarter Rundfunkgesellschaft hat ein neues Programm entwickelt. Das Programm wird die Zuhörer mit interessanten Inhalten begeistern. Die Sendungen werden von 8 Uhr bis 12 Uhr übertragen.

Die Stuttgarter Rundfunkgesellschaft hat ein neues Programm entwickelt. Das Programm wird die Zuhörer mit interessanten Inhalten begeistern. Die Sendungen werden von 8 Uhr bis 12 Uhr übertragen.

Die Stuttgarter Rundfunkgesellschaft hat ein neues Programm entwickelt. Das Programm wird die Zuhörer mit interessanten Inhalten begeistern. Die Sendungen werden von 8 Uhr bis 12 Uhr übertragen.

Die Stuttgarter Rundfunkgesellschaft hat ein neues Programm entwickelt. Das Programm wird die Zuhörer mit interessanten Inhalten begeistern. Die Sendungen werden von 8 Uhr bis 12 Uhr übertragen.

DUNLOP CORD

Schwarz der Reifen - Hell die Freude

Die Welmarke bürgt für Qualität!

Neuboten von Räfner.

Zu den berühmten Maschinenbauern und Erfindern Rudolf 125. Geburtstag am 20. Juni 1925.

Räfner hat bei einem Mann, der als ein aufgabener und dabei sehr beschränkter Geist bekannt ist, die Erfindung der ersten Dampfmaschine gemacht. Er hat die Welt mit der ersten Dampfmaschine bereichert.

Die Dampfmaschine hat die Welt verändert. Sie hat die Arbeit erleichtert und die Produktion gesteigert. Die Dampfmaschine ist ein Meisterwerk der Technik.

Die Dampfmaschine hat die Welt verändert. Sie hat die Arbeit erleichtert und die Produktion gesteigert. Die Dampfmaschine ist ein Meisterwerk der Technik.

Konfektion u. Putz Extrapreisen

Weisse Filzhüte
Letzte Hochsommer-Neuheiten!!
Hervorragende große Auswahl in allen Preislagen!



Wir haben unser gesamtes Lager an garnierten Damen- u. Kinderhüten in Serien eingeteilt u. bringen dieselben

zu stark herabgesetzten Preisen

zum Verkauf. Es befinden sich Hüte darunter aus edlen Gichtarten wie Tagal, Picot, Pedal, Ulieret, Exoten, garniert mit Blumen, Band oder Reihern

SERIE

Table with 3 columns (I, II, III) and 3 rows of prices (2.75, 4.75, 6.75; 8.75, 10.75, 12.75)

Mousseline-Kleid
5.95

Kleidchen 2.95
Kinder-Kleid 1.95
Mädchenkleid 3.50

Voll-Vollekleid 4.95
Hemdblusen 1.95
Unterrocke 1.95
Morgentrocke 5.95

Vollvoile-Kasaks 3.95
Mäntel 9.50
Fesche Reisekostüme 26.00

Weisses Voll-Vollekleid 14.75

Versäumen Sie keinesfalls unsere feenhaften INNEN-DEKORATION zu besichtigen!!

NUSSBAUM

HALLE an der Saale

Grosse Ulrichstr. 60/61

Damen und Herren gesetzten Alters

14. Verbandstag
der freiwilligen Sanitätskolonnen u. Genossenschaften
festprogramm.
11.30 Uhr: Sanitätsübung
Abends 7 Uhr: FEST-BALL

STADT-THEATER
Josephslegende
Rodelinde

Zoo Zoo
18. Stiftungsfest
des Halbischen Fußball-Club

Rakete
Emil Reimers
In seinen Liedern:
1. Emil als Millionär.

Männer-Gesangverein Trotha

50jährig. Stiftungsfestes
Großer Sänger-Kommers
Frühschoppen-Konzert

PLAUDERECKE

3 große Konzerte
a. beliebten Musikkapelle
Eintritt frei

Wenn Du meine Tante fiehst,
Standard-Muff-Saus

Für Sommerfeste,
Bereins- und Volksfeste
Paul Lantze, Halle-S.

Mod. Theater

Operette-Ergebnis
Schwarzwaldbühne

Winstuben
Schulze & Birner

Miel-Auto

Heute Frauentag in Bad Wittkind

Morgen Sonntag
Halbische Werbewoche
14.-21. JUNI 1925

Warum ärgern Sie sich
CASINO-BUTTER

Lauchstädter Brunnen
Zu Haustrinkkuren
Rheumafismus, Gicht, Nervosität

Kaufmann. Verein E.V.
Sommer-Konzert

Müllers Hotel
Hersburg N.
5 Uhr-Tea mit Tanz

Kur- u. Baderestaurant
Bad Lauchstädt!
Grosses Zitherkonzert

Saalschloßbrauerei
Zur Richtststellung.
Friedrich Winkler.

Das einzige Ungeziefermittel
COPYREX

Berliner Börse.

Vorläufige Kursnotierungen von heute.

(Kurse in Billionen Preuss.)

Einheits-Aufse von heute.

Table with multiple columns listing stock prices and exchange rates for various companies and currencies.

REINICKE & ANDAG MÖBEL

Advertisement for Reinicke & Andag Möbel featuring a large illustration of a man and a list of furniture items like 'Butterkühler ohne Eis', 'Aluminium', and 'Holzwaren'.

Advertisement for SOBEL featuring a large illustration of a man and a list of household items like 'Echt Porzellan', 'Steingut', and 'Emaillé'.

Advertisement for Bernh. Boesch featuring a large illustration of a man and a list of products like 'Kuchen', 'Brot', and 'Kaffee'.

Advertisement for Onkel Phillips-Motto featuring a large illustration of a man and a list of products like 'Schallplatten', 'Piano-Ritter', and 'Bruno Claus'.

Advertisement for Albin Hentze featuring a large illustration of a man and a list of products like 'Verlosungs-Gegenstände', 'Garten-Dekoration', and 'Kavalier extra'.

Handarbeiten

rote Nellen.

von Madelon Eisenberg.

Erfahrung, die kleine blonde Frau, war damit beauftragt, die Wäsche auf dem Balkon so unterzubringen, daß ihr Anblick die sonnigen Spaziergänger nicht störe, und sie dennoch genügend Licht und Sonne zum Trocknen bekomme.

Die Sorge um das kleine und all der Fräulein, den so ein Zweifelhafthaft mit sich bringt, wenn man ihn ohne Hilfe erheben muß, hatten die ein wenig schüchternen junge Frau noch keinen Augenblick zur Ruhe kommen lassen, und wehmütig blickte sie auf ihre verarbeiteten Hände und dann auf das schöne junge Volk, das bei dem Licht an dieser schönen Sommerzeit ins Freie freude die Wäsche in Weiß, Rosa und Hellblau wie muntere Schmetterlinge, die Jünglinge mit Spazierstöck und Argente, fiedelnd und übermütig, Hühnerbügel wohl auch hin und wieder ein Ehepaar mit Kindern, zürischen, besaglich.

Die junge Frau sah das alles, und doppelt fühlte sie ihre Müdigkeit. Ganz langsam sah ein Weibchen in ihre Seele. Wie wie lange schon hatte sie keinen richtigen Sonntag mehr gehabt, und nun sah sie einfach hier, während ihr Mann in ihrem Wohn-Campanee-Schlummer und „Solon“ fast und Bureauarbeiten erledigte, die er als Nebenbeschäftigung übernommen hatte, um den kleinen Haushalt überhaupt betreiben zu können.

Ich wäre es nicht besser gewesen, wenn sie ihre Müdigkeit sich behalten und auf die Ehe verzichtet hätte? Wie frei und sorglos lebte sie damals in ihrem gemüthlichen Stübchen mit den weißgeränderten Wänden, und wie freundlich und unsüßig hatte ihre köstliche Zimmerwärterin, deren großer Stolz es war, eine Schürze in Pension zu haben, für ihre Bequemlichkeit gesorgt. Und wie waren die Sonntage, an denen man sich viel länger als nötig „auslebte“, so lustig gewesen mit ihrem Wandern, Schnäbelchen, Kindeleib oder gar einer kleinen Wadentrip!

Ganz heimlich wurde der kleinen Frau Zufunne amunde, ja ein Erleuchten sah sie selbst zwischen die Wimpern, und ihre Hände pressten sich zusammen. Sie war so fürchterlich müde.

Da schied sie plötzlich auf und harrte ganz entschert auf den Nachbarköfen.

Dort war die alte Dame aus dem Hause getreten und stellte einen Topf mit Nellen in die Sonne, rote, blutrote Nellen, leuchtend in ihrer Farbenpracht. Und jetzt harrte die Tränen umschwebend aus Frau Zufunne seinen Augen und rann über ihre schmalen blauen Wangen, die sich ganz fonderbar mit einer leichten Blässe füllten, als hätten jene Nellen da drüben einen Wadentrip erhalten. Und durch die Tränen hätte ihre Sonnenfchein im Regen ein glänzendes Schein.

Nun Frau Zufunne sah sich plötzlich in jenem schönen waldreichen Zimmer, und vor der kleinen Wadentrip, die fürchterlich am Stütz sah, stand eine rote röhrlige Nellenstrauß. Sie aber schrie und schrie in einen Brief an den Geliebten die ganze Schönheit ihres jungen Blutes hinein, die ihr ihre ganze

schöne Sorglosigkeit und Freiheit zur dem Wadentrip machte.

Und sah, mit einer schnellen Bewegung wachte jetzt Frau Zufunne die Tränen aus den Augen, warf einen furchtbaren Blick auf all die jungen Mädchen, die unter ihr auf der Straße verstreut und oft schon heimlich zu ihrem Garten, fügen den übergründigen furchig und tief mit einer Stimme, allen Glücken voll, dem Lieberdarf zu, dem Romm hoch nur schneit. Geliebter, komm! Romm diele wundervollen Nellen jehen!

Weibliche Handarbeit einkt und heute.

Von Agnes Weimer, Halle.

In den ersten Kulturjahren befruchtete sich die Handarbeit der Frau, entsprechend den einfachen Verhältnissen und Lebensbedingungen, meist nur auf die Bedürfnisse des Haushaltes. Die Herstellung der Kleidung und damit das Flicken, Spinnen und Weben waren wohl deshalb die Handarbeiten dieser Zeit und nur Aufgabe der Frau. Erst später wurden diese Handarbeiten auch gemeinschaftlich durch Handwerker betrieben. Als Handwerker im heutigen Sinne finden wir bei den alten Ägyptern, Chinesen, Ägyptern, Indern, Perfern und Negern, schon Kleidermacher, die mit reicher Stickerei verziert waren. Von diesen sind Ägyptern nach die Stickerei (pharaonische Stickerei) zu den Griechen und Römern. Die Griechen betrachteten zwar Wolle als die Grundstoffe dieser Kunst, doch sah sich, daß die Stickerei durch die Verzier nach Griechenland kam. Die Römer wurden durch König Attila III. von Pergamon mit der Goldstickerei bekannt, und es trat besonders nach dem zweiten punischen Krieg bei den Römern ein außerordentliches Versehen in den Stickerei auf: Goldweberei und Goldstickerei eines Kleides einer vornehmen Römerin war oft ein Landgut wert. Am Mittelalter wurde unter den byzantinischen Kaisern in den Klöstern hauptsächlich die Silberstickerei gepflegt. Wegen Ende des 10. Jahrhunderts waren die durch die englischen Benediktinerbrüder verfertigten Silberstickereien (opere aurea) bekannt. In dem deutschen Reich waren die Klöster, die in der Stickerei tätig waren, die Klöster in Regensburg und andere Klöster am Rhein und an der Donau bald hohen Ruf, doch blieb bis zum 12. Jahrhundert der Einfluss der byzantinischen und der Sarazenen bei allen Stickereien bemerkbar. Da im Mittelalter die Stickerei hauptsächlich nur kirchlichen Zwecken diente, beherbergten um diese Zeit auch die Klöster die besten Handwerkerinnen. Die alten Deutschen liebten die Einfaltigkeit. Ihre Stickerei, die durch die Deutsche den Ruf des Orient kennen lernte, trat ein Umgestaltung ein. Stoffe mit Gold- und Silberverzierungen, auch reichbestickte Kleider wurden allgemein getragen. Um diese Zeit wurde die Stickerei zum häuslichen Gewerbe und erlangte unter Herzog Balthar dem Guten von Burgund ihre höchste Entfaltung. Im 12. Jahrhundert wurden in Schur- und Perlenstickerei ganze Wohnungen ausgekleidet und auch für Kirchenverzierungen diese Stickerei vorgezogen, besonders die Feinstickerei, die ebenfalls früher nur kirchlichen Zwecken diente, wurde zur Hauskunst. Es wurden in Kreuz- und Blattstick auf Leinen, Seide und auf Wadentrip

zierliche Ornamente gehandarbeitet. Im Anfang des vierzehnten Jahrhunderts erreichte die Handarbeit ihren Zenit und erst den funfzehnten Jahren vertrieben seit den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts sind die alten und daneben viele neue Handarbeiten wieder aufgenommen worden.

Säulen und Striden, zwei engverwandte Handarbeiten, welche erst seit Anfang des 19. Jahrhunderts ihre allgemeine Verbreitung fanden, werden heute ihrer praktischen Nützlich wegen am meisten angewandt. Das Alter der Technik des Säulens ist ebenfalls wie die des Stridens nicht genau nachweisbar. Nach allen künftigen Größeren kann man aber annehmen, daß schon im 5. Jahrhundert neben Striden und Säulen eine Maschinenarbeit, die der Häufelstickerei sehr ähnlich ist, geübt wurde. Die Strickerei, die bestimmt höchsten Ursprungs ist, soll im 13. Jahrhundert schon in Italien gebräuchlich gewesen sein, nach anderen Quellen wird die Erfindung dem Spanier erst im 10. Jahrhundert zugeschrieben. Es werden Ende dieses Jahrhunderts Strickereien schon in England wie in Deutschland genannt, ein Jelden, daß um diese Zeit das Stricken größtenteils von Männern gewerbmäßig betrieben wurde. Allgemein verbreitet und gepflegt wurden die Handarbeiten: Striden, Säulen und Striden aber erst seit der Einführung des Handarbeiters in den Schulen.

Das Bestreben, schon in den Schulen den Mädchen den Sinn für Selbsttätigkeit, unter die man unentgeltlich die weibliche Handarbeit zählen muß, zu erwecken, wird heute allgemein gefordert. Ein weiterer maßgebender Faktor, der zur raschen Entwicklung und Verbreitung der modernen Handarbeit führte, ist das Wohlleben der Zeitgenossen, welche sich mit der Veredelung der Hausarbeit beschäftigt haben und sich für alle Handarbeiten begeistert zeigen. Neben den aus Baumwolle hergestellten Strickereien, Strickereien und Strickereien, Leinwand und Jutten spielen in den letzten Jahren Wolle und Kunstseide als Materialien für die Herstellung der verschiedensten Handarbeiten eine große Rolle.

Der Geist der Handarbeit hat sich in den letzten Jahren gewandelt, und damit hat die Handarbeit eine neue Ära der Blüte bekommen, für die die Handarbeit gewöhnlich ist. Jetzt ist nicht mehr alles „Lebend und Lieber“, Handarbeit ein einfaches, Handarbeit ist „Kunstgewerbe“, was bei jedem einzelnen Qualitätsstunde auch nachprüfbar ist. Man muß nur an die Strickereien, die aus Baumwolle hergestellten Strickereien, Strickereien und Strickereien, Leinwand und Jutten spielen in den letzten Jahren Wolle und Kunstseide als Materialien für die Herstellung der verschiedensten Handarbeiten eine große Rolle.

Das ist der Geist der modernen, wiedererfundenen Handarbeit: sie macht Frauen wieder zu Persönlichkeiten.

Rezepte aus der Wiener Küche.

Rezeptbuch.

Zu den Gerichten, um bereitzustellen die Wiener Küche beruht auf der Strudel. Warum soll man ihn aber nur in Wien kochen können? Nachfolgend das Geheimnis dieses Rezepts:

Zu einem Teig von 1 Pfund Mehl geben 1 1/2 30 Gramm Butter und soviel lauwarmes Wasser, daß es einen ziemlich weichen Teig gibt. Das Ganze wird ein Tuch auf einen Teller gelegt und mit Mehl bestäubt. Auf dieses kommt der Strudelbelag und wird mit einem Teiglösler so fein wie möglich aneinander. Damit aber nicht gelblich wird, am besten von zwei Personen, noch von der Mitte her abzuschneiden. Je dünner der Teig ist, desto feiner der Strudel. Das ganz ganz feine Mehlchen ist das Hauptstück beim Strudel. Der Mann, der immer etwas bei sich hat, wird abgemessen. Als Füllung treibt man gleichmäßig dünn geschnittene Äpfel, Zuder, eine Handvoll Rosinen und geröstete Semmelbrösel über den Teig. Erst an einer Seite das Tuch an, so daß er sich zusammenrollt, und rollt in Schichten einwickeln weiter. Aufsteht kommt er in eine Form, die mit Fett ausgefettet worden ist; am besten wird er natürlich mit Butter, dann kommt noch Fett (Butter) oben auf, und während das Backens wird der Strudel mit öftern mit Käse eines Federbartes mit Fett (Butter) bestreut.

Man fangt vielerlei an die Füllung zu machen, z. B. Füllung: 150 Gramm feinstes Mehlchen, Mehlchen sowie Zucker, Mehlchen und Mehlchen, auch etwas Zitronensaft, werden über den Teig gestreut, dann wird noch 1/2 Liter Milch, die man mit drei Eibeiern geschneidelt hat, darüber gegeben. Am liebsten alles wie oben. Rezeptbuch: Gerichte Semmelbrösel, 70 Gramm gehobene Mandeln und Zuder werden über den Teig gestreut, danach geschneidelt Zitronensaft über den Teig, der Strudel wird mit Zuder bestreut aufgetischt.

Entfernung fetter Weinflecke. Nach frische Weinflecke entfernt man leicht aus Tischzeug, wenn man unter den noch warmen Tisch einen Zeder oder eine Tasse mit kochendem Wasser stellt. Der Dampf zieht die Flecken sofort aus. Bei hartnäckigen Flecken ist das heiße Wasser zu erneuern. Man achte darauf, daß das Tischzeug nur von dem Dampf, nicht von dem kochenden Wasser selbst, berührt wird. Ist der Fleck durch die Anwendung dieses Mittels verblüht, so wird mit lauem Seifenwasser nachgewaschen, wodurch er vollständig entfernt wird.

Leibbinden aller Art.
 Einbanderlei: Zeitschriften, Bücher für
 Schulen, Universitäten, Bibliotheken, Museen,
 Verwaltungen, Militär-, Marine- und
 Industrieanstalten.
„Ulrich“ Buchbinderei
 41, Markt, Halle.

Neueste Bade-Moden

V 1092. Badeanzug, der aus einfarbigem Material besteht und gemuldeten Hals hat. Größe I und II.

V 571. Badeanzug mit farbiger Besatzung. Größe I, II, III, IV, V.

V 1172. Badeanzug, der aus einfarbigem Material besteht und gemuldeten Hals hat. Größe I und II.

V 1156. Badeanzug mit farbigen Besatzungen. Größe I, II und III.

V 1172. Badeanzug, der aus einfarbigem Material besteht und gemuldeten Hals hat. Größe I, II und III.

V 1204. Badeanzug, der aus einfarbigem Material besteht und gemuldeten Hals hat. Größe I, II und III.

V 1156. Badeanzug, der aus einfarbigem Material besteht und gemuldeten Hals hat. Größe I, II und III.

V 1062. Badeanzug, der aus einfarbigem Material besteht und gemuldeten Hals hat. Größe I, II und III.

V 1172. Badeanzug, der aus einfarbigem Material besteht und gemuldeten Hals hat. Größe I, II und III.

V 1140. Badeanzug, der aus einfarbigem Material besteht und gemuldeten Hals hat. Größe I, II und III.

V 1007. Badeanzug, der aus einfarbigem Material besteht und gemuldeten Hals hat. Größe I, II und III.

V 1140. Badeanzug, der aus einfarbigem Material besteht und gemuldeten Hals hat. Größe I, II und III.

V 1172. Badeanzug, der aus einfarbigem Material besteht und gemuldeten Hals hat. Größe I, II und III.

V 1007. Badeanzug, der aus einfarbigem Material besteht und gemuldeten Hals hat. Größe I, II und III.

Ullstein-Modelalben und Schnittmuster vorrätig bei **A. Huth & Co., A.-G., Halle.**

Garten-Hof-Garten

Der Geflügelhof.

Die Fäden aufsucht ist jetzt das Wichtigste. Der Ertrag der Gelegener geht im Juni gewöhnlich zurück. Mit Ausnahme der Zwerghühner und Bantam lässt man die Hühner nicht mehr brüten. Viel Grünem und häufig frisches Heu, wenig hohes Futter und Mais: Das sind die Nahrungsregeln für diese Zeit. Nüsse, Käse und Grieben fütterter Hühner und bald zu trennen.

Das Füttern fütterter muß vielseitig sein. Auch weingelbe ist ein vorzügliches Geflügelfutter, ferner fein geschnittenes Mais, Hirse und Reis. Alles Futter, auch besonders das Weichfutter, muß frisch und einwandfrei sein. Vorfütterung ist zuerst möglichst zu vermeiden; man gebe in Hühner entzündete Gemüde oder Zwiebeln. Milch und Quark sind ebenfalls gut, doch muß hier besondere Vorkehrungen getroffen werden. Die Fäden sind im letzten Stadium des Ziers löslich. Die Fäden sollen nie fast gefuttert werden, keine aber öfter, damit keine Ueberfütterung des Stropps stattfindet kann, was Strophäse zur Folge hätte. Die Eier sind sehr groß und empfindlich darauf, daß die Tiere das Futter zu stark annehmen und weil nicht trocken, als der Stroß zu verarbeiten vermag. Bei Strophäse kann der Stroß niemals mehr ganz entleert werden, so daß die Hühner fäulnisartig werden. Bei vorwiegend flüssigen fäulnis durch Operation mit Erfolg nachzuholen, indem man einen scharfen Messer die Stroßhaut durchschneidet, die Hühner werden flüchtiger sein und vorher an der Schwanzwurzel zu entleeren. Man entleert nun den Stroß, wäscht ihn mit warmem Wasser aus, bis die faulen gewordenen Teile vollständig entfernt sind, näßt dann ein mit zwei Pfunden die Schwanzwurzel wieder zu und überfüttert sie mit zerhacktem Weizen. Sobald die Heilung vorangeschritten ist, sieht man den Hühner wieder heranz, überfüttert sie Zelle aber noch mit Getreide. Das Heilung mehr während dieser Zeit ist viel gefügt und bekommt nur in Wasser eingeweichte Samen oder Zwiebeln. Bei der Heilung weicher Vorkörner, geht man allmählich wieder zu anderem Futter über — kein gewöhnliches Getreide mit Öl oder vergärblichen, um das Hühner zu frästigen. Die Kräftezunahme erfolgt gewöhnlich schnell. Genauso geht die Heilung schnell voran bei Weizenbränden, wenn sofort auf hohen Getreide gefüttert wird, so daß das Bein wieder gerade amücht.

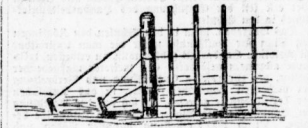
Umgeleitet darf man nie aufkommen lassen. Die Hühner sind deshalb von den alten Hühnern getrennt zu halten. Je größer die Tiere werden, um so mehr Bewegungsfreiheit soll man ihnen verschaffen. In sehr feuchten Ausläufen muß für Schattenecken gesorgt werden.

Ein praktisches Gartengerät.

Jeder erfahrene Gartenbesitzer weiß, daß Tomaten an Spalieren früher reifen und größere Erträge liefern, wenn sie sicherer angeheftet werden können, als wenn sie im Freiland gebunden werden. Das ist ganz natürlich, weil Licht und Wärme auf jedes einzelne Blatt einwirken können, wogegen bei der Ausbildung viele Blätter im Innern wenig von der Sonne zu sehen kriegen. Es braucht daher auch den

Tomatenspalieren nicht so viel Raumwert genommen zu werden, und das Laubwerk die Pflanze und Früchte ernährt und — wenn auch durch ihre mitteilbare Tätigkeit — aufbaut, ist es nur natürlich, daß auch die Erträge größer sind. Dies auch ein anderer Grund noch. Wenn die Tomaten an Spalier setzter ihre ersten Früchte bringen, muß der Ertrag auch dadurch größer werden, daß die Tomate blüht und fruchtet, bis sie im Oktober erriekt. Der Zeitpunkt bei der Spalierzucht macht sich deshalb im Winterertrag bedeutend bemerkbar und die Verfeinerung eines Spaliergerätes reichlich bezahlt.

Welches ist nun das zweckmäßigste und zugleich billige Gerät? Das unserer Abbildung. Es ist trotz seiner Leichtigkeit genügend solide, um viele Jahre stehen zu bleiben. Also kann man es auch für Kinder, fächerförmig anzuheftende Johannisbeeren, niedriges Palisaden, vorgereichte Schürbäume und Hecken benutzen. Nur muß dann das Holzwerk mehrmals im Winter neu gestrichen werden. An diesen Stellen lassen sich auch die dünnen Ratten erparen, obwohl sie nicht wenig zur Stabilität der Drahtzüge beitragen.



Zur Herstellung braucht, da die Zeichnung alles besagt, wenig berichtet zu werden. Hauptstücke ist, daß die alle 2 1/2 Meter entfallenden 170 Zentimeter langen Weiten 50 Zentimeter tief in den Boden kommen und mit Steinen umkämpft werden und bei der dem Spannens der etwa 2 Millimeter starken Drähte die Endlöcher in geschickter Weise zunächst provisorisch gut verankert werden. Die endgültigen Verankerungs-Drähtlöcher sollen möglichst tief eingegraben werden. Bettet man dicht unter der Erdoberfläche eine Steinplatte davor ein, ist das um so besser.

Hühnerzucht und Gartenbau.

Hühner haben das Vertrauen, in frisch gelockerten Boden nach animalischer Natur zu leben. Es ist also ganz gerechtfertigt, wenn der Garten ihnen verschlossen bleibt, da sie sonst besonders unmittelbar nach dem Verlassen der Gemüseteile und nach dem Heilen Schaden anrichten. Sobald aber die einzelnen Pflanzen, eingemessen entwickelt sind, kann man ein kurzer Versuch der Hühner nicht scheuen. Wenn die Tiere völlig beherrschbar sind, können sie die Tiere nicht lange auf einen Weg an, je unterlassen es auch, anhaltend zu scheuen. Die Hühner haben zwischen den Gemüsepflanzen etwas viel Schädliches zu tun, indem sie die Linsen von Gewürz, Schoten, Hüter auch Unkrautarten aufwischen. Man muß sich nun allerdings die Mühe geben, die Hühner bei einer solchen Arbeit zu führen, und man muß auch die Hühner durch richtige und liebevolle Behandlung an einen solchen Arbeitsbetrieb gewöhnen, wie man ja auch die Gänse dauernd beschäftigen und von allen Früchten herhalten muß, auf denen sie Vorkommen unerschrocken ist. So noch der Größe des Gartens werden die Hühner in einem jeder halben Stunde durchwühlt und dabei die Kulturpflanzen von vielen Schädlingen befreit haben. Sobald man merkt, daß die Hühner nicht mehr finden, ist die Erntearbeit beendet.

und der Garten wird geschloffen. Solche Besuche werden etwa wöchentlich einmal vorgenommen, besonders nach Regen, wenn alle Hühner und Schoten herkommen. Sobald die Tiere abgerichtet sind und namentlich, wenn im Garten getrieben oder gefast sind, muß den Hühnern ungeänderter Zutritt zu den Gemüsepflanzen gestattet werden. Dadurch profitieren nicht nur die isolierten Kulturpflanzen, sondern auch die Hühner werden sich schnell und gut entwickeln, sich an das Futter finden gewöhnen und reichlich Eier legen. Auf Grund dieser Erfahrungen hat man fernerseitig die transportablen Geflügelkäfige konstruiert, die jetzt immer größeren Anlauf finden.

Was jeder Kleingärtner wissen sollte.

Der Franzose, Chiffrierer, Ziergärtner, auch Gemüser- und Zierpflanzen bedarf in der ersten Zeit der sorgfältigen Pflege, bis sie angewachsen sind. Die Gefäße namentlich sind an trockenen, windigen Tagen recht durchdringend mit reinem Wasser zu gießen, aber unter keinen Umständen zu kühlen. Die Kräfte sind mit Vorsicht zu pflegen. Die Hühner die legen. Aufstetweise, die schon bald die Tomaten für das nächste Jahr entwickeln, mitgeschickelt werden. Man vermischt damit einen Teil der folgenden Ernte.

Erdbereitete sollen selbst bei nachgehender Pflege nicht länger als vier Jahre bestehen bleiben. Diese bringen das abfallende Alter im Frühjahr sofort ausläufer oder Ranken wachsen, als man Zerstörung zur Anweisung eines neuen Beetes braucht. Die Pflanzen, die sich vom Winterhof am nächsten entwickeln, geben die besten, weil fruchtigsten Ergebnisse, die im August verpflanzt werden.

Gärten werden leicht bitter, wenn sie der Sonnenbestrahlung zu sehr ausgesetzt sind oder durch zu schnellen Temperaturwechsel (starke Erwärmung am Tage und bedeutende Abkühlung während der Nacht), endlich durch Wachstumsstörung infolge von Feuchtigkeit. Ein Trauern oder gar Welken der Pflanzen am heißen Tage hat deshalb nicht einzutreten. Man gieße dann das Weiden mit abgekühltem Wasser, das aber nicht die Engelung bewegen darf.

Das Abschneiden des Schnittlaudes sollte im Garten der Nachbarschaft ein wenig im Laufe des Juli eingehakt werden, sonst werden diese Pflanzen allzu sehr geschwächt zum Nachteil der nachfolgenden Ernte. Zierfeste verlangt zur Bildung seiner Annelide reiche Nahrung, vor allem Kalzium, aber auch eine regelmäßige Bewässerung, die die Nährstoffe löst und den Wurzeln zuführt. Alle acht Tage kann man daher einen Düngezug von im Wasser aufgelöstem Hornstoff 10 Gramm auf 10 Liter Wasser, am besten bei Regenwetter.

Der Rasen soll wöchentlich einmal kurz geschritten werden. Erdbere oder regnerische Tage eignen sich besonders dazu, denn wenn das Gras nur zu leicht, kurzer Schnitt schafft einen dichten, gleichmäßigen Rasenbelag. Die Larven und Füchsen bringen in ihrem Alter letztere einen schönen, hellen Blüthenflor. Sie lassen sich zudem auch später überintern. Viel besser ist es, junge Pflanzen aus Stecklingen heranzuzüchten, die schon im nächsten Jahre reichlich blühen. Die Vermehrung durch Stecklinge kann während des ganzen Sommers geschehen.

Warum soll man Blattgemüse abends ernten? Die Ernte, die das grüne Pflanzenblatt mit Hilfe des Sonnenlichts am Tage erntet hat, wird über Nacht in großer Umwandlung. Dieser wird durch Engel

und Ziel dem Pflanzenkörper zum Aufbau neuer Triebe aber zur Aufrechterhaltung in Wurzel, Stängel oder Äste angestrebt. Darum ist das grüne Blatt am Abend härter als am Morgen, und zwar je reicher, je ausgiebiger am Tage die Sonnenbestrahlung war. Wegen dessen ist das Blatt am Abend weicher, da die Gemüser der Wärme halber gemilchert, ist die Ernte am Abend vorzuziehen. Dies gilt für alle Blattgemüse wie Salat, Fenchel, Spinat, Kohl und dergleichen, und zwar besonders dann, wenn es sich um die Ernte einzelner Blätter handelt. Sind die ganze Pflanze verweilt, so bleibt die Zeit der Ernte ohne Einfluss, da dann die Manufaktur der Pflanze nicht verloren gehen.

Durkfuge Bienen.

Das Bienenbedürfnis der Bienen ist groß. Die Bienen brauchen das Wasser bei der Ernährung der Brut und gehen zugrunde, wenn sie es nicht haben. Deshalb lüden die Scharen die Wassertonnen und Brunnen in den Nachbargärten auf, trotzdem die Jünger neben ihrem Glauben besondere Tränken zu unterhalten pflegen. Siegen dieser Naturvorgang ist für nichts um. Deshalb sollten aber die Besitzer der Wassertonnen auf den Wohlstand der Bienen erachten. Es ist ja ganz ungenügend, da Bienen, die Wasser holen, ebenfalls wie Honigsaugmaschinen handeln, wenn sie nicht befeuchtet werden. Außerdem wird jeder Naturfreund, der die Bedeutung der Bienen für die Bestäubung der Blüten kennt, an dem Bienenbedürfnis seine Freude haben. Um zu verhindern, daß Bienen in den offenen Gefäßen ertrinken, muß man einen Deckel darüber oder einen in das Wasser hineingehängten Gatz. Zur Not genügen einige Schilfmähdler, die bei Bienen als Rettungsboote dienen. Bienen zu töten ist eine tödliche Straftat und ein Verstoß für unsere Volkswirtschaft.

Die erste Bedingung

für jede gut geleitete Küche ist die Verwendung bester Zutaten für die Bereitung der Mahlzeiten.

Aus diesem Grunde ist

Dr. Oetker's „Gustin“

in der einfachsten sowie feinen Küche allgemein beliebt. — Der Gebrauch von Dr. Oetker's Gustin ist außerordentlich vielseitig. Man nimmt Gustin, um Milch, Früchte, Suppen, Saucen, Gemüse, Fette usw. schnell zu machen oder zu verdicken. Außerdem bereitet man mit Gustin Puddings, Cremes, Suppen, Kuchen, Torten, Milch- und Fruchtkameras, ideale Kinderspeisen und Krankenspeisen aller Art.

Ein Versuch wird jede Hausfrau befriedigen.

Sie kaufen Dr. Oetker's Gustin in „Originalpacketen“ mit der Schutzmarke „Oetker's Heiligkeit“ zum Preise von 33 Pf., in allen einschlägigen Geschäften.

Besondere „Gustin-Rezepte“ erhalten Sie kostenlos ebendiesbezüglichen, wenn verhalten umsonst und postfrei von

Dr. A. Oetker, Bielefeld.

Der nächsten Tage könnte Ihrem Körper ungenügend sein; verschaffen Sie sich die beste und erfrischende Nahrung des Rasen- oder Wälders. — Einpflanzung des Rasens, wie auch der Hügel mit Rasen- oder Wälders, wird erst nach dem Regen und wiederhergestellt. Bei harter Schneefallbedeckung der Rasenfläche muß Eider das geeignete Mittel.

Alex Michel

unserer Leistungsfähigkeit

Alex Michel
Marktplatz

Mousselin-Kleider
in neuen modernen Dessins, Hotte Nachart

Extra-Preis **3²⁵**

Alex Michel
Marktplatz

Waschkleider
aus ganzem feinem Zephir und Mousselin moderner Anfertigung

Extra-Preis **4²⁵**

Alex Michel
Marktplatz

Perkal-Kleider
in hell und mittelfarbiger ungar-grosser Schlinge

Extra-Preis **5⁵⁰**

Alex Michel
Marktplatz

Mousselin-Kleider
große weite Form, in vielen schönen Mustern reizendes Material

Extra-Preis **7⁷⁵**

Alex Michel
Marktplatz

Kreppkleider
in wunderschönen Mustern aus praktischem Sommerkleidchen

Extra-Preis **8²⁵**

Oblege Kleider sind in unserem eigenen Atelier angefertigt, und deshalb bei tadellosem Sitz und guter Verarbeitung äußerst preiswert.

Alex Michel

HALLE, Marktplatz

Wunderlich, der Gärtner.

Roman von Erna Weigensborn-Bender. (Schlußwort) ... Ein Tag nach dem folgenden Tage war Antwort da ...

„So lange schon,“ murmelte sie ... „So lange schon ...“ Ende sprach leibhaftig von Lukas Gefells legtem Abend ...

hätte. Und drinnen sagte der Junge mit zuckender Stimme: „Du kannst ganz ruhig sein, Großpapa. Ich will schon ein guter Mensch werden.“ ...

„Aber guter Vater würde hoch auf dich sein, Junge.“ ... „Papa hat mich wie für besonders mutig gehalten.“ ...

Seine Spezialität: Zwieback nach Friedrichsdorfer Art. Immer frisch. Konditorei Zorn.

Während der Werbeweche veranstalten wir einen

billigen Sonnabend!



Advertisement for Brummer & Benjamin featuring various goods like Herren-Artikel, Seide, Waschstoffe, Damen-Wäsche, and Strümpfe with prices.

BRUMMER & BENJAMIN. Gasse • G. R. ULRICHSTR. 22-24 • RÄNNISCHER PLATZ

Large advertisement for Louis Böker featuring Porzellan, Kaffeeservice, Möbel, Fahrräder, and other household items with detailed descriptions and prices.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-192506193/fragment/page=0011

Es war langsam im Zimmer zurück, es war alles klar und nüchtern in ihr, sie hätte sogar, daß es fast war, und liberale, ob sie nicht lieber in einem gemütlichen Raum hingelassen hätte. Nach diesem Gedanken blickte sie wieder. Die vertriebenen, entblättern Blumen und die abgerissenen Blütenblätter sahen zu einem Kampf auf Sein oder Nichtsein.

Sie hingelte. . . Der Diner kam.

„Ich möchte den Gärtner Wunderlich sprechen,“ sagte sie.

„Ich werde ihn rufen, Frau Gené.“

Zugie Gené schon den Zauberstab tiefer ins Gesicht. Sie war in Zeit und Wonne, so würde es am besten sein. . . Während sie wartete, kam etwas wie ein Schuß in ihr hoch. Schon über sich selbst. . . Abgeranzter Mut stand gewonnen, um dem Gärtner zu begegnen. Einem, der ihres Vaters Blumen gepflegt hatte. Vielleicht würde man mit weiterem auskommen. Man nahm solche Menschen anders. . . leichter, . . . man hat ihnen, was sie nicht hatten. . . Gels, hieher, Leben, eine Mutter gegen die Not.

Die Tür ging. Thomas Wunderlich schmalte Gesicht tauchte auf. Seine tiefen Augen schimmerten groß und sonderbar.

„Solche Menschen,“ dachte sie und wußte wieder, daß Thomas Wunderlich nicht in irgendeine Klasse gehörte. Daß er einer war, der für sich hand und auf seine Art kämpfen würde. Einer, dem man kein Geld bieten durfte, auch wenn er im Parte ihres ersten Vaters Blumen gepflegt hatte.

„Wir haben miteinander zu reden.“ Sie schritt an ihm vorbei und zog den schweren Vorhang über die Speisekammer. Die Speisekammer füllten aneinander das Geräusch wurde sehr laut in diesem Augenblick. . . Nun kam sie langsam zurück. Ihre Schritte glich rasch über den Teppich. An dieser Schwelle stammerte sein erster Blick sich fest. Er hatte die Empfin-

nung, als würden die roten, reichen Epiden die Stunde, die vor ihm lag, leichter machen.

„Wohin du dich nicht setzen?“ fragte sie.

Er blickte.

„Ich habe so viel Mut gesammelt, dachte sie, und brauche ich gar nicht.“ Ihr heller Kopf hob sich.

„Papa ist nun tot.“

„Eine Zeitung hand sie raus. Sein Gesicht war still und unbeweglich, als sei ein Wasser darüber gegossen.

„Papa hat dich sehr gern gehabt,“ begann sie langsam. „Ich glaube nicht, daß es in meinem Willen liegt, daß ich gleich heute weg bin. Und doch. . . es geht mir sehr schlecht. . . Das, was zwischen uns liegt, gehört nicht.“

„Du.“ antwortete er. Sein Mund lächelte. Auf den braunen Haaren lag ein schmaler, glänzender Zerkleinern. „Du bist nicht selbstlos.“ Wir haben uns gegenseitig und wollen uns beide kassieren lassen.“

„Was wollen wir uns denn jagen?“ forschte sie in einer großen, freien Erleichterung.

„Das ist doch sehr einfach. Du hast eingesehen, daß du ein dummes, törichtes Mädchen warst, als du einem armen Zerkleinern verheiratet, mit ihm eine Hütte zu teilen. Und ich, — nun, ich bin hier, um dich freizugehen.“

„Lieber Gott,“ flammte sie. „Aber Herz vor dich von übergehoher Dankbarkeit. Es kam ihr unfaßbar vor, daß sie einmal vor diesem Tage gestirbt hätte. Sie freute sich die Hände hin. . . Du sollst nicht hart über mich denken. . . Gerade heute nicht. . . Ich bin nicht gewöhnt, ich habe leichtfertig mit dir spielen wollen, aber nachher, da habe ich dich wirklich und ehrlich lieb gehabt. . . Bis. . . solange, bis. . .“

Die Zerkleinern auf seinen Haaren schob sich nach vorn.

„Wie sieht es heute in dir aus?“

„Sehe.“ Ihr Blick ging an ihm vorbei, zu der schwarzen Wand, an der noch vor kurzem der blaue geschmückte Zerkleinern hängte. . . Heute bin ich in ein neuer Mensch. Ich liebe meinen Mann. Das Gefühl ist so klar, daß nichts es wieder verdrängen könnte. Es blickt und umschließt alles. Mein Mann ist meine Liebe, mein Leben und meine Heimat. Für diese drei Dinge möchte ich den Kampf heute aufnehmen. Den Kampf auf Leben und Tod. Den Kampf gegen dich, Thomas.“

Er trat sich nicht.

„Den Kampf, den ich nicht brauche,“ sagte sie leise. „Du wendest er doch Geduld. Sie sah seine Augen. Es waren groß, hell, harte Lichter.

„Wenn du mir das alles um Wochen früher gesagt hättest, dann wäre dir dein Kampf nicht erpari gegeben.“

„Um.“

„Im Wochen früher.“ Sie wiederholte es und schaute an sich hinunter auf die Füße.

„Wiederlich leben wir dann beide nicht mehr, Luzie.“ Der Zauberstab fiel aber über die Stirn. Er warf einen blickenden Schatten. In einem Winkel ihres Herzens regte sich neue Angst: Hast du deinen Mut zu früh fortgeworfen?

„Ich regte dich nicht,“ sagte sie.

„Weil ich selber nicht will, daß du zu mir kommst.“

„Und wenn du heute gewollt hättest?“

„Auch wärst du bei mir.“

„Nicht hätte seine Gewalt der Erde von Albert Gené fortgeworfen.“

„In seinen Mundwunderlich fand ein festes Bäckchen.“

„Zug, Luzie, hast du es dir wirklich so leicht vor-gestellt, mit mir fertig zu werden? . . . Mit einem, der noch nie geliebt und noch nie betrogen wurde? . . .“

Das ist ein gefährlicher Schlag Menschen. Denen soll man kein Versprechen geben, das man nachher nicht hält.“

Eine Gohnung sprang in ihr auf.

„Du gewannst eine andere Welt.“

„Nein,“ sagte er.

Sie schrak.

„Du brauchst dich nicht zu fürchten,“ fuhr er ruhig fort. „Ich habe dich noch immer lieb und werde dich wohl mein Leben lang lieb behalten, das aber hat mit dem Heute nichts zu tun. Es ist übrigens das letzte Mal, daß meine Liebe zwischen uns erdwärmt wird.“

„Was willst du denn noch?“

„Es wird nur alles wieder, wie es früher war. Die ganze Welt liegt zwischen uns. Du bist Frau Luzie Gené und ich der Gärtner Wunderlich.“

„Du.“ sagte sie mit einem huschenden Freuden-schimmer.

„Wir können uns nicht mehr.“ Er verfrähte die Arme. „Du wirst doch leicht sein. — mit nicht, aber das tut nichts zur Sache. Der Weg muß gegangen werden.“

„Ich gehe ich gern,“ wollte sie rufen, aber er redete schon weiter.

„Wir werden uns ganz fremd sein. Und doch werden wir uns brauchen. Du mich und ich dich, unter ganzes Leben lang, Luzie. Unser Talein kann nur weiter gehen, wenn wir Hand in Hand stehen.“

(Fortsetzung folgt.)

UHU macht das Reisen leicht!

Radfahrer — Gummi-Bieder, Große Steinstraße 81 (Nähe Markt)

Höchste Leistungen

durch bestbewährteste Qualitäten und billigste Preise

Waschstoffe

Mussoline ca. 80 cm breit . . . Meter **95 78** Pf.

Zephyrts 2. Oberhemden 7080 cm breit Meter **98 85** Pf.

Parkale für Blusen n. Oberhemden Met. **1.00 95** Pf.

Schleierstoffe 90/100cm breit . . . Meter **1.10 95** Pf.

Frottés Streifen u. Kar. 70/110 cm breit . . . Meter **1.50 1.35** Pf.

Schweizer Voiles 100/110 cm br. Met. **2.40 1.85**

Weisse Seidenbattas 110 cm breit Meter **1.65 1.45**

Voll-Voiles bedruckt 100/110cm br. Met **3.00 2.50**

Kleider aus Mussoline Impt. flotte Form in mod. Mustern 3⁵⁰

Frauen-Kleider in mod. Waschstoffe, weit geschnitten 7⁵⁰

Voll-Voile-Kleider in weiß mit farblich mit verarbeits. . . Stück **17.50 13.50**

Kleiderstoffe

Blusenstreifen mit Knopfschleife große Farben u. Muster-Auswahl . . . Meter **1.45 1.25**

Rockstreifen 70/100cm breit Meter **2.25 1.75**

Wasch-Crépes 70/100cm streifen und einfarbig. 1²⁰

Wasch-Seiden 70/80 cm br. Meter **3.50 3.00**

Eolienes Wolle m. Seide auswahl . . . Meter **6.50 5.90**

Damenhüte

Blumenhüte kleidsame Formen, Stück **6.50 4.75**

Backirschhüte flotte Garnituren. . . Stück **5.75 4.50**

Frauenhüte m. Hand apart garn. Stück **6.75 4.75**

Weisse Hüte aus Batist oder Strobgewebe. . . Stück **8.75 6.50**

Wachstuchgürtel 20 Stück **45 35**

Lackledergürtel 85 Pf. Stück **1.75 1.30**

Weisse Ledergürtel 1⁹⁵ Stück **3.75 2.10**

Kassacks aus Mussolin-Impt. kleidsame Formen Stück **3.50 2.35**

Kassacks aus Seidenkot. in vielen mod. Farben Stück **6.90 4.75**

Kassacks aus Voll-Voile, weiß mit Hohlmann . . . Stück **7.50 5.85**

Schürzen

Jumper-Schürzen blau-weiß gestrip. St. **1.25 95**

Jumper-Schürzen gestrip. Water St. **1.75 1.25**

Jumper-Schürzen gestrip. Dirdal-Muster St. **1.95 1.15**

Wiener Schürzen aus gestrip. Water St. **2.25 1.75**

Wiener Schürzen Dirdal-Muster St. **2.50 2.10**

Strümpfe

Damen-Strümpfe schwarz . . . Paar **26** Pf.

Damen-Strümpfe mit verstärkter Ferse und Spitze . . . Paar **30 35** Pf.

Damen-Strümpfe Macco . . . Paar **1.85 1.05**

Damen-Strümpfe Seidenfaser Paar **2.10 1.75**

Herren-Socken grau. . . Paar **65 55** Pf.

Herren-Socken farbig . . . Paar **45** Pf.

Herren-Socken farbig . . . Paar **75** Pf.

Herren-Socken farbig, Doppelsoble u. Hochferse . . . Paar **1.50 1.15**

Halle a. d. Saale J. Lewin Marktplatz 2 u. 3

Auto-Lieferanten

22 in bestellbar 12
Stammbill. 18 Pf.

Beim n. 30 Pf.
2000. 15.
Rud. 20 Pf.
Sofa 10.
Ergleider 10 Pf.
Anschaffung.
Wagen. 2 Räder.
Kaufmanns betrie.
Vertriebsstelle 1. P.

Kochöfen

beschrift
Eins. 2000 Pf.
2000 Pf.
2. Gebrauche

Entwürfe

bestellbar
Bestell. 2000 Pf.
Bestell. 2000 Pf.
Bestell. 2000 Pf.

Öber Piano

bestellbar
Bestell. 2000 Pf.
Bestell. 2000 Pf.

Antenregate

bestellbar
Bestell. 2000 Pf.
Bestell. 2000 Pf.

la Luzerne-Heu

bestellbar
Bestell. 2000 Pf.
Bestell. 2000 Pf.

Pferde

Reitpferde

erstklassigster
Halle a. S., Dryandstr. 22

Weselin & Hübner

Odenburger

Sindorfer

Reichmuths

Deutsche Dogge

4 Jahr. Silbent.

Penndie.

Keiratzen

Wollungse

Widli. erjahr.

Domengleid.

Welferlin

2-3000 Mk.

3-4000 Mk.

20000 Mk.

50000 Mk.

100000 Mk.

150000 Mk.

200000 Mk.

250000 Mk.

300000 Mk.

350000 Mk.

400000 Mk.

450000 Mk.

500000 Mk.

550000 Mk.

600000 Mk.

650000 Mk.

700000 Mk.

750000 Mk.

800000 Mk.

850000 Mk.

900000 Mk.

950000 Mk.

1000000 Mk.

Wetterfeste Regenmäntel u. Windjacken

für Damen und Herren, in Gummi, Loden u. Gabardine zu **günstig. Preisen** empfohlen

G. ASSMANN

Das Haus der Herrenmoden

